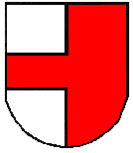


EINWOHNERGEMEINDE SUMISWALD



*Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.*

STRASSEN- UND WEGEGLEMENT

Inhaltsverzeichnis

STRASSEN- UND WEGREGLEMENT	1
Abkürzungsverzeichnis	2
I. Allgemeine Bestimmungen	3
II. Klassierung der Strassen und Strassenverzeichnis	5
III. Bau, Ausgestaltung, Widmung, Übernahme und Abtretung	6
IV. Unterhalt und Winterdienst	8
V. Finanzierung der Strassen der Klassen 1 und 2 (Gemeindestrassen)	10
VI. Gemeindebeiträge und Leistungen der Gemeinde an Strassen der Klasse 3	11
VII. Strassenbenutzung und benachbartes Grundeigentum	13
VIII. Organisation und Zuständigkeiten	15
IX. Straf- und Schlussbestimmungen	17
X. Anhang	19

Die in diesem Reglement aus Gründen der besseren Lesbarkeit gewählte männliche Schreibform
gilt selbstverständlich für beide Geschlechter.

Abkürzungsverzeichnis

BauG	Kant. Baugesetz vom 9. Juni 1985 (BSG 721.0)
BauV	Kant. Bauverordnung vom 6. März 1985 (BSG 721.1)
BewD	Kant. Bewilligungsdekret vom 22. März 1994 (BSG 725.1)
GBD	Kant. Grundeigentümerbeitragsdekret vom 12. Februar 1985 (BSG 732.123.44)
LwG	Eidg. Landwirtschaftsgesetz vom 29. April 1998 (SR 910.1)
KLwG	Kant. Landwirtschaftsgesetz vom 16. Juni 1997 (BSG 910.1)
ESVV	Eidg. Strukturverbesserungsverordnung vom 7. Dezember 1998 (SR 913.1)
KSVV	Kant. Verordnung über Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft vom 5. November 1997 (BSG 910.113)
SG	Kant. Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (BSG 732.11)
SV	Kant. Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (BSG 732.111.1)
SWR	Strassen- und Wegereglement der Einwohnergemeinde Sumiswald

Die Einwohnergemeinde Sumiswald erlässt gestützt auf

- das Strassengesetz des Kantons Bern vom 4. Juni 2008 (SG),
- die Strassenverordnung des Kantons Bern vom 29. Oktober 2008 (SV) und
- das Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Sumiswald vom 10. Dezember 2014 (OgR), teilrevidiert am 13. Juni 2016

das folgende

STRASSEN - UND WEGREGLEMENT (SWR)

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1

Gegenstand /
Geltungsbereich

¹ Dieses Reglement regelt:

- a. die Klassierung der Strassen auf dem Gemeindegebiet;
- b. die Anforderungen an den Bau, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Strassen auf dem Gemeindegebiet;
- c. die Finanzierung des Strassenwesens.

² Für Privatstrassen gilt dieses Reglement, soweit dies ausdrücklich vorgesehen ist.

³ Für Kantonsstrassen gelten die Bestimmungen des Strassengesetzes und der Strassenverordnung.

Art. 2

Öffentliche
Strassen
a) Begriff

¹ Als öffentliche Strassen gelten die dem Gemeingebrauch offen stehende Strassen, Wege, Brücken und Plätze mit ihren Bestandteilen.

² Bestandteile der öffentlichen Strassen sind alle Bauten und Anlagen, die insbesondere aus technischen, betrieblichen, gestalterischen, umweltrechtlichen oder aus Gründen der Verkehrssicherheit oder der öffentlichen Sicherheit innerhalb und ausserhalb der Strasse nötig sind.

Art. 3

b) Einteilung
b.1) Kantons-
strassen

Kantonsstrassen sind die im kantonalen Strassennetzplan bezeichneten Strassen.

Art. 4

b.2) Öffentliche
Strassen der
Gemeinde

Öffentliche Strassen der Gemeinde sind:

- a. die von der Gemeinde zur allgemeinen Benützung gebauten oder als solche eingereichten Gemeindestrassen;
- b. die von Privaten erstellten und dem Gemeingebrauch gewidmeten Strassen (Privatstrassen im Gemeingebrauch).

Art. 5

Privatstrassen

Alle anderen Strassen sind Privatstrassen.

Art. 6

Strassennamen,
Strassenschilder
und Hausnummern

¹ Die Gemeinde bestimmt:

- a. die Namen der öffentlichen Strassen in der Gemeinde;
- b. die zugehörigen Hausnummern;
- c. die Gestaltung der Strassenschilder und der Hausnummern.

² Die Hauseigentümer sind verpflichtet, die Hausnummern auf ihre Kosten anzubringen.

Art. 7

Nachbargemeinden Liegen Zufahrtsstrasse und Liegenschaft nicht auf demselben Gemeindegebiet, so vereinbart die Gemeinde mit der Nachbargemeinde die gegenseitigen Leistungen. Eigentümer solcher Liegenschaften oder Strassen sollen gleich gestellt sein wie die übrigen Eigentümer und Anstösser.

II. Klassierung der Strassen und Strassenverzeichnis

Art. 8

Strassen der Klasse 1 sind parzellierte Gemeindestrassen (inkl. Trottoirs).

Art. 9

Strassen der Klasse 2 sind parzellierte Gemeindestrassen mit geringer öffentlicher Bedeutung sowie markierte Rad-, Fuss- und Wanderwege.

Art. 10

Strassen der Klasse 3 sind:
a. Strassen privater Eigentümer, die dem Gemeingebrauch gewidmet sind;
b. Strassen von Weggenossenschaften und Weggemeinschaften;
c. Strassen privater Eigentümer, die als Zufahrten zu ganzjährig bewohnten Liegenschaften dienen.

Zufahrten² Dienen mehrere Strassen als Zufahrten zu ganzjährig bewohnten Liegenschaften, so erbringt die Gemeinde lediglich für eine Strasse Leistungen. Für Hausplätze, Feld- und Waldwege erbringt die Gemeinde keine Leistungen.

Art. 11

Strassen der Klasse 3A

Strassen der Klasse 3A sind Strassen privater Eigentümer von öffentlichem Interesse im Baugebiet.

Art. 12

Strassenverzeichnis

¹ Die Gemeinde führt ein Verzeichnis über die Strassen und deren Klassierung (Anhang).

² Für nicht im Verzeichnis aufgeführte Strassen besteht kein Anspruch auf Leistungen durch die Gemeinde.

III. Bau, Ausgestaltung, Widmung, Übernahme und Abtretung

Art. 13

Neuanlagen und Ausbau

¹ Als Neuanlagen gelten die Erstellung einer neuen Strassenverbindung oder die Totalsanierung einer bestehenden Strasse.

² Als Ausbau gelten die Erweiterung der Verkehrsfläche einer Strasse oder deren Verlegung, soweit keine neue Strassenverbindung geschaffen wird.

³ Neuanlagen und Ausbau von Strassen der Klassen 1 und 2 sind Sache der Gemeinde.

⁴ Neuanlagen und Ausbau von Strassen der Klasse 3 sind Sache der Grundeigentümer.

⁵ Sofern keine Körperschaft (Weggenossenschaft oder Weggemeinschaft) besteht, kann die Gemeinde bei Neuanlagen und Ausbau von Strassen der Klasse 3, welche von Bund und Kanton unterstützt werden, als Bauherrin auftreten.

Art. 14

Ausgestaltung

¹ In der Bauzone richtet sich die Ausgestaltung der Strassen nach der kantonalen Gesetzgebung und den einschlägigen VSS-Normen.

² Ausserhalb der Bauzone richtet sich die Ausgestaltung der Strassen nach den Anforderungen der zuständigen kantonalen Fachstellen.

³ Bei Strassen ausserhalb der Bauzone, welche von Bund und Kanton nicht unterstützt werden, wird die Ausgestaltung nach den örtlichen Verhältnissen, der Verkehrsdichte und dem öffentlichen Interesse zwischen der Gemeinde und den Anstössern festgelegt.

Art. 15

Verfahren

¹ Neuanlagen und Ausbau werden mit einer Überbauungsordnung bewilligt. Für kleine Strassenbauvorhaben genügt eine Baubewilligung (Detailerschliessungen).

² Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft sowie die Boden- und Waldverbesserungen.

Art. 16

Widmung

¹ Von der Gemeinde zur allgemeinen Benutzung erstellte Strassen gelten mit der Übergabe an den Verkehr als dem Gemeingebrauch gewidmet.

² Privatstrassen werden dem Gemeingebrauch gewidmet durch:

- a. Verfügung der Gemeinde, wenn der Grundeigentümer zustimmt;
- b. Errichtung einer Wegdienstbarkeit zu Gunsten der Öffentlichkeit;
- c. Übertragung der Unterhaltungspflicht einer dem allgemeinen Verkehr offenen Strasse an die Gemeinde.

Art. 17

Übernahme

¹ Die Gemeinde kann Privatstrassen als Gemeindestrassen übernehmen, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt und die

Strasse:

- a. eine Breite von 4 Meter und ein Bankett von je 50 cm aufweist;
- b. mit einem bituminösen Belag oder einer dreifachen Schottertränkung und wo nötig mit Entwässerungsanlagen, Ausweich- sowie Wendemöglichkeiten versehen ist;
- c. mängelfrei und parzelliert ist.

² Bei besonderen örtlichen Verhältnissen und Vorliegen eines öffentlichen Interesses kann die Gemeinde auch Privatstrassen übernehmen, die diese Voraussetzungen nicht vollständig erfüllen.

³ Die Übernahme erfolgt entschädigungslos und pfandfrei. Die Kosten der Handänderung gehen zu Lasten des bisherigen Eigentümers. Aufhaftende Servitute sind nach Möglichkeit zu löschen.

Art. 18

Abtretung

¹ Gemeindestrassen oder dem Gemeingebrauch gewidmete Privatstrassen können nach Widerruf der Widmung an Private abgetreten werden, wenn sie für den allgemeinen Verkehr keine Bedeutung mehr haben und nur noch als Zufahrt zu einzelnen Liegenschaften oder zu einzelnen Land- und Waldparzellen dienen.

² Die Abtretung erfolgt entschädigungslos und pfandfrei. Die Kosten der Handänderung gehen zu Lasten der Gemeinde. Aufhaftende Servitute sind nach Möglichkeit zu löschen.

IV. Unterhalt und Winterdienst

Art. 19

Unterhalt
a) Grundsatz

Öffentliche Strassen der Gemeinde sind so zu unterhalten, dass sie sich jederzeit in gutem Zustand befinden und einen sicheren Verkehr gewährleisten.

Art. 20

- b) baulich Der bauliche Unterhalt umfasst die periodisch wiederkehrenden Massnahmen zur Gewährleistung des ursprünglichen und des erforderlichen Strassenzustandes. Dazu gehören insbesondere die Belagserneuerung, die Erneuerung der Entwässerung, die Instandsetzung und Sanierung von Brücken sowie anderen Kunstbauten.

Art. 21

- c) betrieblich Der betriebliche Unterhalt umfasst die Massnahmen zur Gewährleistung der dauernden Betriebsbereitschaft und Funktionstüchtigkeit der Strassen. Dazu gehören insbesondere die Reinigung der Strassen und der Kunstbauten, die Belagsrissanierung, Teerung oder Kiesbezug sowie der Winterdienst.

Art. 22

- Winterdienst ¹ Der Winterdienst umfasst die Markierung der Strasse, den Schutz vor Schneeverwehungen, die Schneeräumung und die Glatteisbekämpfung.
- ² Die Strassen sind, soweit dies zumutbar ist, auch im Winter fahrbar zu halten.

Art. 23

- Unterhalt
Klasse 1 und 2 Der Unterhalt auf den Strassen der Klassen 1 und 2 erfolgt durch die Gemeinde.

Art. 24

- Unterhalt
Klasse 3 Der Unterhalt auf den Strassen der Klasse 3 erfolgt durch die Grundeigentümer.

Art. 25

- Winterdienst
Klasse 1 und 2 ¹ Der Winterdienst auf den Strassen der Klassen 1 und 2 erfolgt durch die Gemeinde.

² Er wird zeitlich in der Reihenfolge nach der öffentlichen Bedeutung der Strassen und der Verkehrsdichte ausgeführt.

³ Für Strassen der Klasse 2 erfolgt, soweit möglich, ein reduzierter Winterdienst.

Art. 26

Winterdienst
Klasse 3

Der Winterdienst auf den Strassen der Klasse 3 erfolgt durch die Grundeigentümer.

Art. 27

Gewichts-
beschränkungen
während der
Auftauperiode

¹ Die Gemeinde kann für das Befahren von Gemeindestrassen der Klassen 1 und 2 während der Auftauperiode Gewichtsbeschränkungen verfügen.

Art. 28

Unterhalt /
Winterdienst
Klasse 3A

Der Unterhalt und der Winterdienst auf den Strassen der Klasse 3A erfolgen durch die Gemeinde.

V. Finanzierung der Strassen der Klassen 1 und 2 (Gemeindestrassen)

Art. 29

Neuanlagen und
Ausbau

¹ Die Gemeinde trägt die Kosten für Neuanlagen und Ausbau von Gemeindestrassen.

² Die Erhebung allfälliger Grundeigentümerbeiträge sowohl innerhalb wie auch ausserhalb der Bauzone richtet sich nach der kantonalen Gesetzgebung.

Art. 30

Unterhalt

¹ Die Gemeinde trägt die Kosten für den Betrieb und Unterhalt von Gemeindestrassen.

² Die Gemeinde kann Grundeigentümerbeiträge für Unterhaltsarbeiten erheben, wenn diese den Grundeigentümern einen besonderen Vorteil bringen.

³ Bei der Festlegung dieser Beiträge sind die örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen. Die Beiträge betragen maximal 50 % der Gesamtkosten bzw. maximal Fr. 10'000.00 pro Grundstück.

Art. 31

Winterdienst

Die Gemeinde trägt die Kosten für den Winterdienst auf den Gemeindestrassen.

VI. Gemeindebeiträge und Leistungen der Gemeinde an Strassen der Klasse 3

Art. 32

Neuanlagen und
Ausbau

¹ Die Grundeigentümer tragen die Kosten für Neuanlagen und Ausbau. Vorbehalten bleiben Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinde oder anderer Institutionen.

² Die Gemeinde leistet auf Gesuch hin Beiträge von:

- a. 20 bis 30 % der subventionsberechtigten Kosten oder
- b. 50 bis 70 % der Kosten, sofern von Bund und Kanton keine Beiträge geleistet werden.

Art. 33

Verfahren

¹ Vor Beginn der Projektierungsarbeiten sind die Bedürfnisse und Anforderungen mit der Gemeinde abzustimmen.

² Gesuche um Gewährung von Gemeindebeiträgen sind der Gemeinde vor Einleitung des Bewilligungsverfahrens zusammen mit einem Kostenvoranschlag einzureichen.

³ Sofern die Gemeinde bei Neuanlagen und Ausbauten als Bauherrin auftritt, müssen mit den Grundeigentümern vor dem Beschluss der Kreditvorlage die Erhebung der Grundeigentümerbeiträge und die Modalitäten des Strassenunterhalts sowie des Winterdiensts schriftlich vereinbart werden.

⁴ Der Gemeinde dürfen keine ungedeckten Restkosten verbleiben, sie sind mit einem Grundpfand zu sichern.

Art. 34

Baulicher und betrieblicher Unterhalt

Die Grundeigentümer tragen die Kosten für den baulichen und betrieblichen Unterhalt.

Art. 35

Verfahren

Gesuche um Gewährung von Gemeindebeiträgen sind der Gemeinde vor Ausführung der Unterhaltsmassnahmen unter Beilage eines Kostenvoranschlages einzureichen.

Art. 36

a) Belagstrassen

Die Grundeigentümer haben für Belagstrassen auf Gesuch hin Anspruch auf folgende Leistungen der Gemeinde:

- a. Beiträge an periodische Wiederinstandstellungen (PWI) und an Kosten für Fremdarbeiten von Fr. 20.00 bis Fr. 40.00 pro m², maximal jedoch 55 % der Restkosten nach Abzug aller Subventionen und Beiträge Dritter;
- b. Ausführung der Unterhaltsarbeiten durch die Gemeinde (belagen / teeren) unter Weiterverrechnung der Materialkosten (Personal- und Maschinenkosten werden nicht verrechnet).

Art. 37

b) Naturstrassen

¹ Die Grundeigentümer haben für Naturstrassen auf Gesuch hin Anspruch auf folgende Leistungen der Gemeinde:

- a. Beiträge an periodische Wiederinstandstellungen (PWI) von Fr. 20.00 bis Fr. 40.00 pro m², maximal jedoch 55 % der Restkosten nach Abzug aller Subventionen und Beiträge Dritter;

- b. Unentgeltlicher Kiesbezug von 20 bis 30 m³ pro Jahr und Kilometer;
- c. Beiträge an die Transportkosten für den Kiesbezug von Fr. 6.00 bis Fr. 20.00 pro m³;
- d. Unentgeltliche Benützung von Maschinen.

² Bei der Festlegung dieser Leistungen sind die topografischen und klimatischen Verhältnisse der Strassen zu berücksichtigen.

Art. 38

Winterdienst

¹ Die Grundeigentümer tragen die Kosten für den Winterdienst.

² Sie haben Anspruch auf jährliche Gemeindebeiträge zwischen Fr. 0.30 bis Fr. 1.20 pro Laufmeter.

³ Bei der Festlegung dieser Beiträge sind die topografischen und klimatischen Verhältnisse der Strassen zu berücksichtigen.

VII. Strassenbenutzung und benachbartes Grundeigentum

Art. 39

Gemeingebrauch

Die öffentlichen Strassen dürfen im Rahmen ihrer Zweckbestimmung, ihrer Gestaltung, der örtlichen Verhältnisse sowie der geltenden Vorschriften unentgeltlich und ohne besondere Erlaubnis benutzt werden.

Art. 40

Verunreinigung
und Beschädigung

¹ Wer eine Strasse übermässig verunreinigt und sie nicht sofort reinigt, trägt die Kosten der Reinigung.

² Wer eine Strasse beschädigt oder übermässig abnutzt, trägt die Kosten für die Wiederherstellung.

Art. 41

Beeinträchtigungs-
verbot

¹ Die Anstösser dürfen die öffentlichen Strassen weder durch Bauten, Anlagen, Pflanzen, Bäume noch durch sonstige Vorkehren beeinträchtigen.

² Das Ableiten von Wasser, Abwasser und Jauche sowie die Ablagerung des Schnees von privaten Vorplätzen, Dächern und dergleichen auf die öffentlichen Strassen sind nicht gestattet. An Dächern, welche an Strassengrenzen reichen oder über Strassen vorspringen, sind Dachrinnen mit bis zur Erde reichenden Rohre sowie erforderliche Schneefänge anzubringen.

Art. 42

Anlagen längs
Gemeindestrasse

Bauten und Anlagen längs öffentlichen Strassen (Mauern, Sockel, Zäune, Leitungen) sind so zu erstellen, dass sie dem Erddruck und den Beanspruchungen durch den Verkehr und Strassenunterhalt sowie den Einwirkungen der Schneeräumung standhalten.

Art. 43

Bankett /
Lichtraumprofil

¹ Die angrenzenden Grundeigentümer sind verpflichtet, das Bankett längs der Strassen zu belassen und nicht aufzubrechen. Beschädigungen an Banketten und Belägen werden durch die Gemeinde auf Kosten der Fehlbaren wiederhergestellt. Die Verursacher machen sich strafbar.

² Bei Böschungen, deren Unterhalt den angrenzenden Grundeigentümern nicht zugemutet werden kann, übernimmt die Gemeinde den Unterhalt. Sie entscheidet über die Notwendigkeit von Massnahmen wie das Zurückmähen oder ähnlichem.

³ Die Freihaltung des Lichtraumprofils wird jährlich mit entsprechender Frist öffentlich bekannt gemacht. Unterlässt der Grundeigentümer die Einhaltung der Vorschriften, so nimmt die Gemeinde das Zurückschneiden/-mähen auf Kosten der Säumigen vor.

Art. 44

Parkieren

¹ Die Gemeinde kann die Bewirtschaftung von öffentlichen Parkplätzen in einem Parkplatzreglement regeln.

² Das Dauerparkieren von Fahrzeugen an nicht ausdrücklich hierzu bestimmten Plätzen, Strassen und Gehwegen ist vorbehältlich einer Bewilligung der Gemeinde untersagt.

Art. 45

Bewilligungen

¹ Einer Bewilligung bedürfen:

- a. Abgrabungen, Anschüttungen und ähnliche Veränderungen an Grundstücken, welche öffentliche Strassen in ihrer Sicherheit gefährden können;
- b. die Eröffnung von Steinbrüchen, Kiesgruben und Holzläsen in Strassennähe;
- c. die Erstellung und wesentliche Änderung des Strassenanschlusses;
- d. bauliche Anlagen in der Bauverbotszone, insbesondere Stütz- und Futtermauern und unterirdische Anlagen jeder Art;
- e. Materialausbeutungen und -ablagerungen im Bereich von projektierten oder auszubauenden öffentlichen Strassen;
- f. Strassenquerungen und -aufbrüche.

VIII. Organisation und Zuständigkeiten

Art. 46

Investitionskredite
und -beiträge

¹ Die Beschlussfassung über Beiträge für die Erstellung, den Ausbau, die Totalsanierung und den baulichen Unterhalt von öffentlichen Strassen erfolgt nach den Bestimmungen für die einmaligen, neuen Ausgaben gemäss Organisationsreglement.

² Bei der Übernahme von öffentlichen Strassen privater Eigentümer oder des Unterhalts an öffentlichen Strassen privater Eigentümer richtet sich die Ausgabenkompetenz nach den Bestimmungen über wiederkehrende Ausgaben gemäss Organisationsreglement.

Art. 47

Beiträge an den
baulichen und
betrieblichen
Unterhalt

Beiträge an den baulichen und betrieblichen Unterhalt sowie an den Winterdienst von Strassen der Klasse 3 werden mit dem Voranschlag bewilligt.

Art. 48

Gemeinderat /
Strassen-
verordnung

Dem Gemeinderat obliegen alle Befugnisse, für welche nicht ausdrücklich ein anderes Gemeindeorgan zuständig ist, insbesondere:

- a. die Oberaufsicht über das Strassenwesen;
- b. der Erlass einer Strassenverordnung, worin insbesondere die Einzelheiten über die Gemeindebeiträge und die Leistungen der Gemeinde an Strassen der Klasse 3 geregelt werden;
- c. der Beschluss über Gemeindebeiträge, soweit nicht die Gemeindeversammlung zuständig ist;
- d. der Beschluss über Grundeigentümerbeiträge, soweit nicht die Gemeindeversammlung zuständig ist;
- e. die Einspracheinstanz bei Änderungen des Strassenverzeichnisses.

Art. 49

Tiefbau-
kommission

Der Tiefbaukommission obliegen insbesondere:

- a. die Aufsicht über die Gemeindestrassen, deren Unterhalt und den Winterdienst;
- b. der Beschluss über Gemeindebeiträge, soweit nicht der Gemeinderat oder die Gemeindeversammlung zuständig ist;
- c. die Überwachung von Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträgen;
- d. die Verwendung verfügbarer Voranschlagskredite im Rahmen der Finanzkompetenz;
- e. die Änderung des Strassenverzeichnisses;
- f. das Verfügen von Verkehrsanordnungen und das Anbringen von Signalen und Markierungen;
- g. die Überwachung der extern vergebenen Dienstleistungen;
- h. die Aufstellung des jährlichen Voranschlages für das Strassenwesen zuhanden des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung;
- i. die Bestimmung der Namen öffentlicher Strassen und der Hausnummern;
- j. Die Befugnisse über die Gewichtsbeschränkung, deren Zeitpunkt und Ausnahmewilligung sowie die Delegation an die Bauverwaltung;
- k. Die Erteilung von Bewilligungen im Strassenbereich und entlang von Strassen, insbesondere Bauvorhaben, Strassenaufbrüche und Dauerparkieren (Art. 42 und 43 SR, etc.).

Art. 50

Abteilungsleiter
Bau und Betrieb

¹ Der Abteilungsleiter Bau und Betrieb führt die Aufgaben gemäss Pflichtenheft aus.

² Er führt die Gemeindewerkequipe und beaufsichtigt deren Aufgaben gemäss Pflichtenhefte.

³ Er entscheidet über Aufträge und Befugnisse, die ihm die zuständige Behörde delegiert hat.

IX. Straf- und Schlussbestimmungen

Art. 51

Widerhandlungen Verstöße gegen Vorschriften dieses Reglements und weiterer kommunaler Vorschriften, welche nicht der Strafandrohung des Strassengesetzes unterstehen, werden gestützt auf Art. 58 Gemeindegesetz mit folgenden Strafen geahndet:

- a. Busse von maximal Fr. 5'000.00 für Verstösse gegen Reglemente;
- b. Busse von maximal Fr. 2'000.00 für Verstösse gegen die Verordnungen.

Art. 52

Übergangsbestimmung Vom zuständigen Organ beschlossene Verpflichtungskredite nach Art. 32 ff (baulicher Unterhalt / Neu- und Ausbau / Total-sanierung von Strassen der Klasse 3) werden vom Gemeinderat angepasst, soweit die Arbeiten noch nicht abgeschlossen und/oder abgerechnet sind.

Art. 53

Inkrafttreten Das Strassenreglement tritt per 1. Januar 2017 in Kraft. Alle damit in Widerspruch stehenden Vorschriften, insbesondere das Strassenreglement vom 31. Oktober 1990 werden damit aufgehoben.

Die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 nahm dieses Reglement an.

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Fritz Kohler

Der Sekretär:

Martin Affolter

AUFLAGEZEUGNIS

Der Leiter Verwaltung hat dieses Reglement vom 10. November 2016 bis 12. Dezember 2016 (dreissig Tage vor der beschluss-fassenden Versammlung) in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Er gab die Auflage im amtlichen Anzeiger Nr. 45 vom 10. November 2016 und Nr. 46 vom 17. November 2016 bekannt.

Sumiswald, den 23. Dezember 2016

Der Leiter Verwaltung

Martin Affolter

X. Anhang

Strassenverzeichnis

Strassenverzeichnis

Oberfläche:

B = Belag

N = Naturstrasse

S = Spuren (Beton)

Klasse 1 - parzellierte Gemeindestrasse (inkl. Trottoirs)

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
1	Archgässli (Spitalstrasse - Marktgasse)	140	5.50	B
2	Bahnhofstrasse-Grünenstrasse (alte Post)	60	6.50	B
3	Haldenstrasse (Lütoldstrasse - Kantonsstrasse)	600	6.00	B
4	Hornstrasse (Hornmatte - Horn)	610	4.50	B
5	Hornbach (Kantonsstrasse - altes Riedbad)	6'830	5.50	B
6	Kirchstalden (Länggässli - Kantonsstrasse)	530	5.50	B
7	Kirchgasse (Dorfkreuzung, Kantonsstrasse - Marktgasse)	120	5.50	B
8	Kleinegg (Spittelweiher - Wärmeverbund Blaufuhren)	2'550	4.50	B
9	Kleineggstrasse (Kurzeneistrasse - Wärmeverbund Blauf.)	520	5.00	B
10	Kurzeneistrasse (Rösslikreuzung - Kreuzung Lüderen)	980	6.00	B
11	Kurzenei (Kreuzung Lüderen - Kalchofen-Brücke)	4'850	5.00-5.50	B
12	Länggässli (Archgässli - Mauer)	1'430	5.50-6.00	B
13	Lüderenstrasse (Kreuzung Kurzenei - Lüderen-PP unten)	5'330	5.50-6.00	B
14	Lütoldstrasse (Kantonsstrasse - Marktgasse)	180	6.00	B
15	Marktgasse (Kirchgasse - Archgässli)	260	6.00	B
16	Neuegg (Kantonsstrasse - Neuegg)	1'365	5.00	B
17	Spitalstrasse (Dorfkreuzung, Kantonsstr. - Teussenhohle)	870	6.00	B
18	Süllenbachstrasse (Kantonsstrasse - Schonegg)	1'300	5.00	B
19	Steinweid (Kantonsstrasse - Steinweid)	1'250	5.50	B
20	Schonegg (Sädel - Guggisberg)	3'150	4.50-5.00	B
21	Schonegg (Guggisberg/Schaber)	500	3.50	N
22	Schoneggstrasse (Teussenhohle - Sädel)	280	5.50	B

23	Tannenbadstrasse (Kantonsstrasse - Kaschishaus)	3'240	5.00-5.50	B
24	Tannenbad - ob. Steg	1'210	4.50	B

38'155

Klasse 2 - parz. Gemeindestrassen von geringer, öffentl. Bedeutung (inkl. Rad, Fuss- u. markierte Wanderwege)

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
25	Brändliweg (Gmündenstrasse - Kantonsstrasse)	210	2.00	B
26	Breitenmattweg	120	4.00	B
27	Breitenweg	160	4.00	B
28	Bifangstrasse	590	5.00	B
29	Engeweg	110	3.50	B
30	Eystrasse (Kantonsstrasse - Brücke Baer/Krall)	220	4.50	B
31	Eymattweg	240	4.50	B
32	Feldstrasse	110	4.00	B
33	Fuhrenweg	270	5.00	B
34	Fürtenmattstrasse	120	5.50	B
35	Gmündenstrasse	360	5.00	B
36	Habermehlerweg	140	5.00	B
37	Haldenstrasse (Einfahrt Radio Sommer AG)	70	3.00	B
38	Haselacker	570	4.50	B
39	Hausmattstrasse	150	4.00	B
40	Hofackerstrasse	320	5.00-5.50	B
41	Kalchofen-Brücke - hinter Sattel	1'450	3.50	N
42	Kreuzgässli	140	4.00	B
43	Länggässli (Zufahrt Küng, Blaser, Witschi)	60	4.50	B
44	Lempigenstrasse	450	5.00-7.00	B
45	Lindenweg	130	5.00	B
46	Löchlistrasse (ab Rosweg - Löchlibad)	280	5.00	B
47	Neufeldstrasse	290	6.50	B
48	Neuhausgässli	130	4.50	B

49	Pfarrgässli	100	5.00	B
50	Rosweg	80	4.50	B
51	Sonnmattweg	210	4.00	B
52	Schoneggschulhaus - Frauengut (Schulhausweg)	650	3.00	B
53	Schulhausweg (Sek.Wasen)	60	5.00	B
54	Stegmattstrasse (Lempigenstrasse - Rosweg - Lugenbachbrücke)	360	6.00	B
55	Teussenrain	350	4.50	B
56	Teussenmattweg	100	4.00	B
57	Turnhallenstrasse	240	5.50	B
58	Wydenstrasse	150	4.00	B

8'990

Klasse 3A - Wichtige Verbindungswege (Ausnahme für Unterhalt und Schneeräumung d. Gemeinde)

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
	Grünen			
59	Fabrikstrasse	150	4.50	B
60	Gerbeweg	100	4.00	B
61	Haldenstützli	150	3.00	B
62	Hölzliweg	160	4.00	B
63	Lauelenweg	300	2.50	B
64	Mühlehofweg	120	3.00	B
65	Mühlestützli	100	3.00	B
66	Wylergasse (LG-Wyler)	440	3.00-6.00	B
67	Zimmereiweg	170	3.00	B

	Sumiswald			
68	Hegenlücke Gemeindegrenze - Bühlfeld Gemeindegrenze	1'320	3.00	B
69	Eichholzstrasse	170	4.50	B
70	Eystrasse (Weiersmatt Gemeindeland bis Schwarz)	240	3.50	B
71	Schorrgraben	220	2.50	B
72	Teussenhohle (bis Zufahrtsweg Schärer Grosshaus)	380	3.50	B

	Wasen			
73	Bahniweg	160	3.50	B
74	Flurweg	100	3.50	B
75	Gmündenstrasse (hinterer Teil)	100	3.50	B
76	Oeleweg	130	5.00	B
77	Rainweg	170	4.00	B

4'680

Klasse 3 - Strassen privater Eigentümer, die dem Gemeingebrauch gewidmet sind)

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
1	Fürten-Scherlenbach-Gammenthal-Matten-Baumen-Wyken-Hegen-Moos			
78	Zufahrt Fürtenschachen	90	3.00	N
79	Zufahrt unter Fürten	240	3.00	B
80	Fürten - Gammenthal (Kantonsstrasse - Schmiede)	1400	3.00	N 1280 B 120
81	Kreuzung Scherlenbach - vorder Scherlenbach	500	3.00	N
82	Kreuzung Scherlenbach - hinter Scherlenbach	400	3.00	S
83	Kreuzung Turm - Hofacker (Turnhalle)	620	3.00	B
84	Zufahrt Wyler (ab Schulhaus)	130	3.50	B
85	Gammenthal (Schmiede - Neueggstrasse)	180	3.50	B

86	Gammenthal (Schmiede - Sumpf)	120	3.00	B
87	Sumpf (Kantonsstr. - Sumpf/Neuweg- Kantonsstr.)	300	3.00	B
88	Neueggstrasse - Wydachen	550	3.00	S 260 B 290
89	Zufahrt ober Gammenthal (ab Neueggstrasse)	100	3.00	B
90	Hegenegg - mittler Moos - unter Moos	920	3.00	B
91	Hegenegg (ab Moos) - unter Hegen	500	2.50	B
92	Bühlfeld - ober Moos	380	2.50	B
93	Griesbach (Kantonsstrasse) - Griesbachmatte - Mattenneuhaus - Heckenlücke	1150	2.50	B
94	Zufahrt Wydithub (ab Kantonsstrasse)	300	2.50	B
95	Griesbach (Kantonsstrasse) - unter Wyken - ober Wyken - Hegenegg	1310	2.50	B
96	Griesbach (Bahnübergang) - unter Baumen - ober Baumen	750	2.50	N 300 B 450
97	Zufahrt Hertenzholz (Tunnel, ab Kantonsstrasse)	280	2.50	N
98	Zufahrt Tannenneuhaus (ab Kantonsstrasse)	110	3.00	B

10330

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
2	Engelberg-Sädel-Griesbach-Lempenmatt-Tannenbad-Tanne-Horn			
99	Sumpf - Engelberg - Gammenthal	250	3.00	B
100	Engelberg - ober Engelberg (bis Weg Mattstall)	340	2.50	B
101	Löhli (Kreuzung) - Mattstall - Sädel - Schoneggstrasse	1370	2.50	B
102	Spitalstrasse - Feld - Löhli (Kreuzung) - Musterplatz - Neuweg (Kantonsstrasse)	850	2.50	B
103	Schoneggstrasse - Saal - oberes Löhli - Fischer	440	2.50	N 260 B 180
104	Schoneggstrasse - Flüh - Laueli	700	2.50	B

105	Zufahrt Habermehler (ab Schoneggstrasse)	150	2.50	B
106	Länggässli - Zelg - Grosshaus - Schoneggstrasse	700	2.50	B 500 Bet. 200
107	Erlenhof - Griesbachsäge	450	2.50	N
108	Griesbachsäge - Griesbachmoos	600	2.50	B 200 N 400
109	Griesbachmoos - Gürmsch - Tannenbadstrasse	550	2.50	B
110	Griesbachmoos - Kantonsstrasse	120	2.50	B
111	Griesbachsäge - Huttli - ober Kneubühl	1280	2.50	B
112	Zufahrt Burkard, ober Kneubühl	100	2.50	N
113	Zufahrt Weid (ab Kneubühlweg)	130	2.50	N
114	Zufahrt Zimmerhaus (ab Kneubühlweg)	200	2.50	S
115	untere Wassermatt - Weidwald	130	2.50	N
116	Griesbachmoos - untere Wassermatt - Brandhölzli - (Brandegg) ober Kneubühl	1230	2.50	N
117	Zufahrt Brandhölzli - Schoneggried	200	2.50	N
118	Zufahrt Brandegg - Brand	100	2.50	B
119	Tannenbadstrasse - Lempenmatt	500	2.50	N
120	Tannenbadstrasse - Lempenmattwald - untere Tanne - Tannenbergr	1140	2.50	N 790 B 350
121	Zufahrt obere Tanne (ab Brunnen Gde. Affoltern)	400	2.50	B
122	Horn - Egg	540	2.50	N
123	Tannenbadstrasse - Twiri - Egg	660	2.50	B
124	Twiri - Muggen	330	2.50	N
125	Horn - oberes Horn	370	2.50	B
126	oberes Horn - Seiler	130	2.50	B
127	Zufahrt Rubishaus (ab Tannenbadstrasse)	230	2.50	N
128	Zufahrt Zeithaus (ab Tannenbadstrasse)	120	2.50	B
129	Zufahrt Kriegershaus (ab Tannenbadstrasse)	160	3.00	N

130	Tannenbadstrasse - Waldmatt - Kalchofershaus/Dreierhüsli - Schonegg	800	2.50	N 300 B 500
-----	---	-----	------	----------------

15270

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
3	Kneubühl-Schabenlehn-Schonegg-Steg-Stauden-Sattlershaus-Kriegershaus-Kaschish.-Guggisberg			
131	Kantonsstrasse - Burghof	150	3.00	B
132	Zufahrt Villa (ab Schonegg)	80	3.00	B
133	Zufahrt Maiacker (ab Schonegg)	90	2.50	S
134	Zufahrt Hübeli (ab Schonegg)	100	2.50	S
135	ober Kneubühl (Brandegg) - Brand	360	2.50	N 280 B 80
136	ober Kneubühl - ober Stauden	920	2.50	B
137	Schonegg - unter Schabenlehn	210	2.50	B
138	Griesbachmoos (Kreuzung untere Wassermatt) - obere Wassermatt - unter Stauden	800	3.00	B
139	Lempenmattboden - Lempenmattneuhaus - unt. Stauden - Schonegg	1640	3.00	B
140	Lempenmattboden - Frauengut - Märgeli - Schonegg	1400	2.50	N
141	Tannhauser - Hänslishaus	280	2.50	B
142	Bützen - Grub	240	3.00	B
143	Grub - Lienzerweidli	250	2.50	S
144	Bützen - Bützenneuhaus - Hornmatte	980	2.50	B
145	Zufahrt Weberhüsli (ab Schonegg)	150	2.50	B
146	Zufahrt Sattlershaus (Zürcher)	90	2.50	N
147	Schonegg - Kaschishaus - Waltisberg	860	2.50	N 560 S 300
148	Kaschishaus - Tannmatt	370	2.50	N

149	Dreherhäusli - Kappelloch	620	2.50	S
150	Dreherhäusli - Käserli	210	2.50	B
151	Guggisberg - Kriegerhäusli	300	2.50	B

10100

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
4	Mauer-Oberei-Süllenbach-Hauenfluh-Grossenbach-Bärhegen-Löchli-Lugenbach			
152	Zufahrt Riedboden - Riedbodenbergli (ab Kantonsstrasse)	390	2.50	B
153	Zufahrt Burkhard, Mauer	60	2.50	B
154	Kantonsstrasse-Oberei (Sumiswald)	200	2.50	B
155	Staatstrasse-Oberei (Wasen)	200	2.50	B
156	Oberei - Obereigraben	550	2.50	N
157	Oberei - Obereibergli	280	2.50	N
158	Zufahrt Hauenfluh	480	2.50	N
159	Kantonsstrasse - Unterfuhren - Zwey - unter Bärhegen - ober Bärhegen	2440	3.00	B
160	Bärhegenstrasse - unter Grossenbach	280	2.50	B
161	unter Grossenbach - ober Grossenbach	220	2.50	B
162	Zwey - Unterfuhrenberg	380	2.50	B
163	Zweyloch - Farnlisgrat - Battenberg	870	2.50	N
164	Zufahrt Salbühlihäusli (Abzweigung Farnlisgrat/Battenberg)	470	2.50	N
165	Bärhegenchnubel-Freudigenegg	100	2.50	N
166	Stegmatt (ab Rosweg) - Spiegelberg - Schartis	480	2.50	B
167	Löchli - Bärhegenweid (Kühni)	720	2.50	B
168	Zufahrt Steinweid (ab Loch)	130	2.50	B
169	Zufahrt ober Löchli (ab Bärhegenweid)	160	2.50	B
170	Moserweg	110	4.00	B
171	Kantonsstrasse - Lugenschachen (Siegenthaler)	60	3.00	B

8580

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
5	Hünigershaus-Sonnberg-Schienberg-Fritzenfluh-Wyittenbach-vorder Arni-Tiefenbach-Bisegg			
172	Kantonsstrasse - Hünigershaus - Hünigersonnberg - Mätteliboden - Hornbachberg	1470	3.00	B
173	Riedli - Hünigerstutz - unter Tiefenbach	2300	3.00	B
174	Tiefenbachstrasse - Schattberg	300	2.50	N
175	Tiefenbachstrasse - ober Teufenbach	720	2.50	B 670 S 50
176	Kantonsstrasse - Riedli - Wyittenbach (bis Kehrbrücke)	1580	3.00	B
177	Wyittenbach (ab Kehrbrücke) - Arni-Tiefe	3030	3.00	N
178	Zufahrt Kalbermatt	80	2.50	B
179	Zufahrt Wyittenbach	150	2.50	N
180	Zufahrt Neumatt	80	2.50	S
181	Kantonsstrasse - ober Hornbach - Sandrain	250	2.50	B
182	Kantonsstrasse - Hornbach - Hornbachneuhaus	420	2.50	B
183	Kantonsstrasse - Fritzenberg - Schienberg	430	2.50	B 100 N 330
184	Kantonsstrasse - Fritzenberg - Fritzenhaussonnberg	370	2.50	N
185	Hornbach - Biseggstrasse (Gfähl) bis Abzweigung Oberweid	2160	3.00	B
186	Biseggstrasse (Abzweigung) - Neumatthüsli	430	2.50	S
187	Biseggstrasse (Abzweigung) - Kohlgruben	260	2.50	N
188	Biseggstrasse (Abzweigung Oberweid) - Gustibisegg	680	2.50	N 580 B 100
189	Biseggstrasse (Abzweigung Oberweid) - Oberweid	620	2.50	B 240 N 380
190	Biseggstrasse (Abzweigung Oberweid) - ob. Ruchseite	960	2.50	B
191	Zufahrt unt. Ruchseite (ab obere Ruchseite)	300	2.50	N

16590

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
6	Hornbach-Fritzenhaus-Riedbad-Fischgraben			
192	Zufahrt Hornbachnussbaum	110	2.50	B
193	Zufahrt Paradies	420	2.50	N
194	Zufahrt Fritzenhaus (Wegmüller)	140	3.00	B
195	Zufahrt Fritzenhaus - Fritzenmatte (Lanz)	400	2.50	N
196	Zufahrt Fritzenmatte - Gütschhäusli	370	2.50	S
197	Zufahrt Riedmatte	180	3.00	B
198	Zufahrt Bauernried - Riedegg - Gemeindegrenze (Riedeggstrasse)	1740	3.00	B
199	Riedeggstrasse - Kammenberg	130	2.50	N
200	Riedeggstrasse - vorder Kammen	360	2.50	N
201	Riedegg - Kammenhütte	900	2.50	S
202	Riedegg - hinter Kammen	440	2.50	B
203	Hinter Kammen - Salomon - Klösterli	560	2.50	S 380 Bet.180
204	Ahorn - Zufahrt Brestenegg	420	3.00	B
205	Ahorn - Zufahrt Katzerschwand	410	2.50	N
206	Zufahrt Winkelgraben	60	2.50	N
207	Zufahrt Bösigershaus-Sennershaus	190	3.00	B
208	Zufahrt Portershaus	70	2.50	B
209	Zufahrt Dislishaus	70	3.00	B
210	Zufahrt Haggraben	190	2.50	S
211	Zufahrt vorder Ried	210	2.50	N
212	Zufahrt Mieschboden - Höchschwendi - Höchschwendeli (Hornbach-Ried-Strasse)	2630	3.00 3.50	N 1530 B 1100
213	Zufahrt Katzeralp-Bucheggghaus (ab Hornbach-Ried-Strasse)	Armee	3.00	N
214	Zufahrt Spichersgraben (ab Hornbach-Ried-Strasse)	1370	3.00	N
215	Spichersgraben - Zuckeralp	770	3.00	N
216	Zuckeralp - obere Badschwendialp	1310	3.00	N

217	Zufahrt untere Badschwendi (ab Krähenbühlstrasse)	350	3.00	S
218	Zufahrt Krähenbühlalp	1190	3.00	B
219	alte Arnistrasse - Thüler - Fischgraben	1100	3.00	N
220	alte Arnistrasse - Fischgraben - neue Arnistrasse	1300	3.00	N
221	alte Arnistrasse - Disliflüh	170	2.50	B
222	alte Arnistrasse - Fischgräbli	850	2.50	N
223	alte Arnistrasse - Rindergrat	550	2.50	N
224	alte Arnistrasse - Fischgraben	110	2.50	N
225	Zufahrt Bösigerberg	400	2.50	N
226	Zufahrt Schwendigraben	620	2.50	N
227	Schwendigraben - unter Kühbisegg	900	2.50	N

20990

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
7	Aebnit-Hambühl-Hambühlsonnberg-Graben-Kurzenei-Kalchofen			
228	Kantonsstrasse - Lugenbach - ober Aebnit	1200	3.00	B
229	Zufahrt Oberhof	200	3.00	B
230	Zufahrt unter Aebnit	50	3.00	B
231	Zufahrt Pörtli	160	3.00	B
232	Gmündenstrasse - unter Hambühl (Einfahrt Imhof)	700	3.00	B
233	Zufahrt unter Hambühl	140	3.00	B
234	unter Hambühl (Einfahrt Imhof) - Hambühlegg	1120	3.00	B
235	Zufahrt Fleuteli	280	2.50	N 170 S 110
236	Hambühlegg - Hambühlsonnberg	730	2.50	N 300 S 430
237	Zufahrt Eichlershaus	90	2.50	B
238	Zufahrt Acker	160	2.50	B
239	Zufahrt David - Blumenrain	150	2.50	B

240	Zufahrt vorder Graben - Grabenhüsli - ober Graben	550	2.50	N
241	Zufahrt hinter Graben - Grabenbergli	560	2.50	B 200 N 360
242	Zufahrt vorder Schwandbach	150	3.00	B
243	Zufahrt Bachmatt - Murbodden	320	2.50	B
244	Zufahrt hinter Schwandbach - Schwandbachschwendi	1380	2.50	N
245	Zufahrt vordere Kurzenei	90	2.50	B
246	Zufahrt hint. Kurzenei	150	2.50	B
247	Zufahrt Ursmatt	90	2.50	B
248	Kurzeneialp - Zwischenbrunnen (inkl. Kuttelbad)	4000	3.00	N 3700 B 300
249	Zwischenbrunnen - Süssegg - Farnli	3000	3.00	N 2400 B 600
250	Zwischenbrunnen - alte Arnistrasse - hinter Arni	1200	3.00	N
251	Zufahrt Kessisboden	250	2.50	N
252	hinter Arni - Kohlschwand	1220	2.50	N

17940

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
8	Steinweid-Senggen-Salbühl-Senggenberg-Schützberg-Schützenalp-Lüderen			
253	Steinweid - Salbühl - Senggenberg - Lüderenstrasse	3660	3.00	B 3060 N 600
254	Zufahrt Steinweid (ab Gärtnerei)	100	3.00	B
255	Zufahrt Senggen unten	90	3.00	B
256	Zufahrt Senggen oben	50	3.00	B
257	Zufahrt Salbühl	70	3.00	B
258	Zufahrt Salbühlihüsli	50	3.00	B
259	Zufahrt Astgrat	250	2.50	S
260	Zufahrt Haslenbachsenggli	300	3.00	N

261	Zufahrt vorder / mittler Schützberg	650	2.50	N
262	Zufahrt ober / unter Schützberg	260	2.50	N
263	Zufahrt obere / untere Schützenalp	750	2.50	N 600 B 150
264	Zufahrt Schützhüttli	430	2.50	N
265	Lüdernalp Hotel - hintere Kuhlüderen	2780	2.50	N
266	Zufahrt vordere Kuhlüderen	180	2.50	B
267	Kurzenei - Schuhhauser	620	2.50	N
268	Kurzenei - Goldbach	450	2.50	N

10690

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
9	Buchholz-Rossboden-Haslenbach-Linden-Wyden-Steinacker-Gsang			
269	Kleinegg - Buchholz - Buchholzschaftseite	840	3.00	B
270	Kleinegg - Kleineggmatten - Rossboden - Senggen	1420	3.00	B
271	Zufahrt Mattenweid	180	2.50	B
272	Kleinegg - Haslenbach - Hub	520	2.50	B
273	Kleinegg - Krummägerten - ober Gruben - Leingruben	990	2.50	B 790 N 200
274	Kleinegg - Kleineggnessbaum	120	2.50	B
275	Kleinegg - unter Gruben	250	2.50	B
276	Kleinegg - unter Linden	140	2.50	N
277	Kleinegg - Lindenloh	200	2.50	B
278	Wydenstrasse (Blaufuhren) - unter Wyden - ober Wyden (inkl. Zufahrt Fuhren und unter Wyden)	1300	3.00	B
279	ober Wyden - Wydenweidli	320	2.50	B 200 N 120
280	Wydenstrasse - ober Steinacker - ober Gsang	290	2.50	N
281	Wydenstrasse - unter Steinacker	250	2.50	B
282	Kurzeneistrasse - vorder Falz	160	2.50	B

283	Kurzeneistrasse - hinter Falz - Nidle - unter Gsang	520	2.00	N 220 S 180 B 120
284	Kurzeneistrasse - Flückweidli - Bödeli	720	2.50	B 300 S 420

8220

Nr.	Strasse	Länge	Breite	O'fläche
10	Harendegg-Schloss-Schönenthül-Ey-Eyberg, Hänselberg			
285	Schlossstrasse - Gde T'wald - Harrisberg	400	2.50	N
286	Schlossstrasse - Gde Sumiswald - Harrisberg	680	2.50	N
287	Schlossstrasse - Gde T'wald - Glaserhüsli	400	2.50	N
288	Schlossstrasse - Gde Sumiswald - Glaserhüsli	130	2.50	S
289	Schlossstrasse - Gde T'wald - Harentegg	370	3.00	N 270 B 100
290	Schlossstrasse - Gde Sumiswald - Harentegg	300	2.50	N
291	Zufahrt Heiniroth - ob. Harrisberg - Kreuzwegbergli	700	2.50	N 500 S 200
292	Harentegg - Schönenthül - Steinweid	1200	3.00	N
293	Zufahrt Nussber - Fuchsloch	280	2.50	S
294	Zufahrt Schönenthül-Eyberg	480	2.50	N
295	Zufahrt Steinweid (Bärtschi)	130	2.50	N
296	Brücke Baer/Krall - Eybergli	340	2.50	N
297	Weiersmatt-Burghofberg (bis Weiersmatt = Gde)	250	2.50	N
298	Steinweid -Schiessanlage - Hänselberg	580	2.50	N 380 S 200

6'240

Zuteilungen und Flächen

Klasse 1 (alt: 35'475)
Klasse 2 + 3 A (alt: 10'565)
Klasse 3 (alt: 132'825)
Total (alt: 178'865)

	38'155		
	13'670		
	124'950		
	176'775		
	<u>Klasse 1</u>	<u>Klasse 2 und 3A</u>	<u>Klasse 3</u>
			66160
			57270
			1520
	500	7420	
	37655	6250	
	0	0	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	38155	13670	124950
			56'870
			7'550
			60'530
			124'950

Breite bis 2.50 m
Breite bis 3.00 m
Breite über 3.00 m
Breite bis 4.20 m
Breite 4.21 - 7.50 m
Breite ab 7.51 m

Klasse 3
Naturstrassen
Spurplatten/Beton
Belag